



Sachstandsmitteilung Nr.:	166/2022	Datum:	22.09.2022
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge			
Nr.		Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1		Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	
2		Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	
3	x	Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	04.10.2022
4		Ausschuss für Bauwesen	
5	x	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	06.10.2022
6	x	Hauptausschuss	25.10.2022
7	x	Stadtvertretung	27.10.2022

Schluss- und Mitzeichnungen			
i. V. gez. Sindt	gez. Hansen		
stellv. Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

1. TOP:

Antrag der KGK-Fraktion vom 20.09.2022:
hier: Energiemanagement

2. Sachstand:

Der Antrag der KGK-Fraktion vom 20.09.2022 zum Thema „Energiemanagement“ wird mit der Bitte um Beratung zur Kenntnis gegeben.

- Ende der Sachstandsmitteilung -



Antrag Energiemanagement

Fraktion in Schwentimental

Andreas Müller

Fraktionsvorsitzender

Dennis Mihan

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Schwentimental, den 20.9.2022

Ausschuss für Umwelt, Verkehr + öffentl. Sicherheit am 4.10.22, Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen am 6.10.22, Hauptausschuss am 25.10.22, Stadtvertretung am 27.10.22

Antrag:

- Die Stadt Schwentimental beabsichtigt ein städtisches Energiemanagement langfristig aufzubauen.
- Hierfür beantragt die Stadt Schwentimental Fördermittel für die Einrichtung einer Personalstelle eines Energiemanagers für das städtische Energiemanagement.
- Die Stelle des Energiemanagers wird zum 1.1.2023 zunächst für den förderfähigen Zeitraum von 3 Jahren geschaffen, vorausgesetzt das ZUG (Zukunft-Umwelt-Gesellschaft GmbH) bewilligt die beantragten Fördermittel. Entsprechende finanzielle Eigenmittel für die Stelle werden in den Haushalt 2023 eingestellt.
- Die Verwaltung wird beauftragt (mit dem Fördergeldgeber) abzuklären, inwieweit eine Vollzeit- oder ggf. eine Teilzeitstelle (mindestens halbe Stelle) sinnvoll und realistisch sind.

Begründung:

Im Frühjahr 2021 beschlossen die Fraktionsvorsitzenden Schwentimentals mehrheitlich, das Klimaschutzkonzept des vormaligen Klimamanagers nicht mit Hilfe eines externen Dienstleisters fertigzustellen und auf die für 3 weitere Jahre zu knapp 50 % förderfähige Stelle eines Klimamanagers zu verzichten. Die Vorlage 134/2022 der Verwaltung zeigt, dass die vielfältigen Bedarfe im Bereich Klimaschutz und Energiewende nicht mehr von der Verwaltung abgearbeitet werden können. Eine Förderung für einen Klimamanager ist nun bedauerlicher Weise nicht mehr für die Stadt Schwentimental verfügbar.

Nichtsdestotrotz kommen auf die die Stadt Schwentimental umfangreiche Aufgaben zu, die in den Bereich eines Energiemanagements fallen, z.B.:

- Energetische Sanierung/Wärmedämmung städtischer Immobilien
- Umstellung vorhandener Heizsysteme
- Einsatz stromsparenderer Geräte, Einsatz von LED statt herkömmlicher Beleuchtung
- Photovoltaik in Verbindung mit Batteriespeichern etc.
- Energetisch optimale Umsetzung von Neubaumaßnahmen (Bauhof, Kitas, bzw. Schulen)

Die Kommunalrichtlinie des Bundes (verwaltet durch die ZUG) ermöglicht vielfältige Fördermöglichkeiten. Mit der Förderung einer Stelle eines Energiemanagers würden wesentliche, angesichts der aktuellen Energiekrise besonders drängende Aufgaben abgedeckt werden können. Notwendige Maßnahmen würden strukturiert und effizient durchgeführt. So können allein durch organisatorische Maßnahmen beim Betrieb kommunaler Immobilien kurzfristig bis zu 30 % der Energie- und Wasserkosten eingespart werden.

Nach der novellierten Kommunalrichtlinie fördert das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz und Nuklearsicherheit Personalkosten für das Energiemanagement über 3 Jahre. Zudem kann eine Zertifizierung des Energiemanagements gefördert werden. Die Förderung ist unabhängig von der Erstförderung Klimamanagement. Der mögliche Zuschuss für Energiemanagement und Zertifizierung beträgt jeweils 70%!

Andreas Müller

Für die Fraktion KLAR.GRÜN – Konsequent für Schwentimental

Anhang: Auszug aus der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie)

ViSdP: Andreas Müller | Eichenweg 13 | 24223 Schwentimental

4.1.2 Implementierung und Erweiterung eines Energiemanagements

Gefördert werden die Implementierung und Erweiterung eines Energiemanagements. Das Energiemanagement führt durch die systematische (PDCA-Zyklus) und kontinuierliche Erfassung und Steuerung des Strom-, Wärme- und Wasserverbrauchs zur Reduzierung der Energie- und Ressourcenverbräuche sowie der damit verbundenen Kosten.

Förderfähige Komponenten:

- mobile und fest installierte Messtechnik, Zähler und Sensorik für die Messgrößen Strom, Spannung, elektrische Leistung, Temperatur, Wärme- und/oder Kältemenge, Volumenstrom (flüssig, gasförmig), Beleuchtungsstärke und Druckluftmenge
- Instrument zur Auswertung messtechnischer Daten und energetische Bewertung von Gebäuden und Anlagen (z. B. Energiemanagementsoftware)

Förderfähige Maßnahmen:

- Einsatz von Fachpersonal, das im Rahmen des Vorhabens zusätzlich beschäftigt wird. Je nach Umfang der geplanten Aufgaben kann auch mehr als eine Stelle gerechtfertigt sein, der Aufgabenumfang darf eine Teilzeitstelle von 50 % nicht unterschreiten.
- Einsatz fachkundiger externer Dienstleister zur:
 - Unterstützung beim Aufbau und Betrieb des Energiemanagementsystems im Umfang von bis zu 45 Beratungstagen im Bewilligungszeitraum bzw. 20 Beratungstagen, sofern bereits Teilkonzept Liegenschaften gefördert wurde
 - Durchführung einer Gebäudebewertung
 - Erstzertifizierung des Energiemanagementsystems nach einem anerkannten Zertifizierungssystem (wie z. B. KOM-EMS für Gebietskörperschaften)
- Dienstreisen für zusätzliche Weiterqualifizierungen an bis zu 15 Tagen

Für die Höhe der Zuwendung gilt Nummer 7.4.

Bewilligungsvoraussetzungen sind:

- Für die Implementierung: Der Antragsteller hat kein Energiemanagement gemäß den Anforderungen im Technischen Annex.
- Für die Erweiterung: Das Energiemanagement deckt nur rund ein Drittel des Wärmeverbrauchs der Liegenschaften ab.
- Es liegt ein Beschluss des obersten Entscheidungsgremiums des Antragstellers über den Aufbau und den beabsichtigten kontinuierlichen Betrieb eines Energiemanagements vor.

Der Bewilligungszeitraum beträgt in der Regel 36 Monate.

Vorbehaltlich etwaiger Reduzierungen der Förderquoten nach Maßgabe beihilfe-rechtlicher Vorgaben und unter Beachtung der einzubringenden Eigenanteile gemäß Nummer 7.5 gelten folgende Förderquoten:

Förderschwerpunkt		Förder- quote (FQ)	FQ für finanz- schwache Kommunen
Strategische Förderschwerpunkte			
4.1.1	Beratungsleistungen im Bereich Klimaschutz	70 %	90 %
4.1.2	Energiemanagement	70 %	90 %
4.1.3	Umweltmanagement	50 %	70 %
4.1.4	Energiesparmodell	70 %	90 %
4.1.5 a)	Kommunale Netzwerke/Gewinnungsphase	Festbetrag maximal 5 000 Euro	Festbetrag maximal 5 000 Euro
4.1.5 b)	Kommunale Netzwerke/Netzwerkphase	60 %	80 %
4.1.6	Machbarkeitsstudien	50 %	70 %
4.1.7	Klimaschutzkoordination	70 %	90 %
4.1.8 a)	Erstvorhaben Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement	70 %	100 %
4.1.8 b)	Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement	40 %	60 %
4.1.8 c)	Ausgewählte Maßnahmen	50 %	70 %
4.1.9	Vorreiterkonzepte	50 %	70 %
4.1.10 a)	Fokuskonzepte	60 %	80 %
4.1.10 b), c)	Umsetzungsmanagement	40 %	60 %
Investive Förderschwerpunkte			
4.2.1 a)	zeit- oder präsenzabhängig geregelte Außen- und Straßenbeleuchtung	25 %	40 %
4.2.1 b)	adaptiv geregelte Straßenbeleuchtung	40 %	55 %
4.2.2	Lichtsignalanlagen	20 %	35 %
4.2.3	Innen- und Hallenbeleuchtung	25 %	40 %